



# UKRAINISCHE WOCHEN IN BAYERN

Das neue Format der Präsentation der Ukraine in der Region wurde mit den „Ukrainischen Wochen in Bayern“ im Jahre 2018 vom Generalkonsulat der Ukraine in München in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatskanzlei gegründet. Sein Zweck ist es, den Dialog zwischen der Ukraine und Bayern zu erweitern und neue Brücken zu bauen, Wissen zu verbreiten und Vertrauen zwischen den ukrainischen und deutschen Völkern aufzubauen. Wichtig ist dabei auch, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die bestehende Zusammenarbeit zwischen der Ukraine und Bayern zu ziehen. Die Ukrainischen Wochen in Bayern werden auch künftig als Plattform für neue Initiativen dienen.

## **Eröffnungskonzert. Dakh Daughters**

*Wann: Do, 10.10.2019, 20 Uhr*

*Wo: Gasteig, Carl-Orff-Saal (Rosenheimer Str. 5, 81667 München)*

*Tickets: muenchenticket.de*

Zwischen Theater und Aktivismus, Kabarett und Punk: Die Dakh Daughters singen über Utopie, postsowjetische Depression, gegen den Krieg im Donbas - kurz: Sie leihen der Sehnsucht nach einer lebberen Zukunft ihre Stimmen, auch nachdem die Euromaidan-Proteste lange verstummt sind. In einem "ethnic chaos" aus Folklore und Subkultur mischen sie die politischen Verhältnisse in der Ukraine und über deren Grenzen hinaus tanzbar auf. Zwischen Politik und Poesie, an der Grenze zum Wahnsinn: Freak-Cabaret - ausgebrütet wurde diese explosive Mischung im bedeutenden freien und experimentierfreudigen Dakh Theater in Kyiv/Kyjiw

## **Ukrainische Filmtage in München**

*Wann: Do-So, 10-13.10.2019*

*Wo: Rio Filmpalast (Rosenheimer Str. 46, 81669 München)*

*Tickets: an der Kasse*

In den letzten Jahren wurde die Ukraine zunehmend zum Zentrum der Filmkunst in Osteuropa. Im Nachklang der Revolution am Maidan im Jahr 2014 entwickelte sich ein enormer Aufschwung des Kinos im Lande. Der Staat hat mehrere Kinofonds geschaffen, um junge und talentierte Filmemacher zu unterstützen, wodurch jährlich eine große Anzahl von Filmen produziert wird. Dies hat zur Folge, dass immer mehr ukrainische Filme mit Preisen auf internationalen Festivals ausgezeichnet werden, viel Lob von Filmkritikern ernten und die Kinosäle füllen. „Die neue Welle des ukrainischen Kinos“ hat nun auch Bayern erreicht. Alle Filme, die für das Programm ausgewählt worden sind, wurden bereits auf verschiedenen Film Festivals ausgezeichnet. Der wohl bekannteste Film im Programm ist der Debütfilm „Nach Hause“ von dem jungen ukrainischen Regisseur Nariman Aliyev. Dieser Film wurde am 72. Festival in Cannes in dem Programm „Besonderer Blick“ vorgestellt und ging als Gewinner des internationalen Kinofestes in Odessa hervor. Insgesamt werden an diesen Tagen sechs Filme gezeigt, von denen zwei Filme für Kinder sind.

### **"Hutsulka Ksenya" Freitag, 11.10.19 um 18:00**

by Alena Demyanenko, Ukraine, 2019

### **"Foxter & Max" Freitag, 12.10.19 um 16:00**

by Anatoliy Mateshko, Ukraine, 2019

### **"Evge" – Homeward Samstag, 12.10.19 um 18:00**

by Nariman Aliev, Ukraine, 2019

### **"Infernal Khorugv, or Cossack Christmas"**

**Sonntag, 13.10.19 um 11:30**

by Misha Kostrov, Ukraine, 2019

### **"The Wild Fields" Sonntag, 13.10.19 um 20:30**

by Yaroslav Lodygin, Ukraine, 2018

## **Fünftes Ukrainisch-Deutsches Schriftstellerstreffen mit Kunstaktionen – Veranstaltungen der Partnerorganisation Kulturallmende, Geschäftsführerin Verena Nolte**

Nach vier deutsch-ukrainischen Schriftstellertreffen in der Ukraine – 2015 in Lwiw, 2016 in Dnipro, 2017 in Charkiw und 2018 in Mariupol am Asowschen Meer – stellt sich „Eine Brücke aus Papier“ 2019 mit ukrainischen und deutschen SchriftstellerInnen, KünstlerInnen und Projektpartnern in München und Berlin vor.

Tagsüber werden öffentliche Gesprächs- und Debattenrunden stattfinden. An den Abenden erwarten Sie Lesungen: eine szenische Lesung, eine ukrainisch-deutsche Lyrik-Nacht, Lyrik-Konzerte und andere künstlerische Auftritte.

### **KONZERT ERÖFFNUNG von „Eine Brücke aus Papier“**

**Andruchowytsch & Karbido – Lithographien**

*Wann: Mo, 21.10.2019, 20 Uhr*

*Wo: Muffatcafe (Zellstr. 4, 81667 München)*

*Eintritt: <https://www.muffatwerk.de/de/events/view/4650/andruchowytsch-karbido>*

### **KUNSTAKTION Gedenkplakette für Oleksandr Hnylytskyi mit der Künstlerin Lesja Zajac: Dachauer Straße 110h, am Atelier, in dem der ukrainische Künstler von 1999 bis 2009 arbeitete.**

*Wann: Di, 22.10.2019, 16 Uhr*

*Wo: Halle6 (Dachauer Straße 110h, München)*

*Eintritt: frei*

### **UKRAINISCH-DEUTSCHE LYRIKNACHT**

**Mit Juri Andruchowytsch, Nancy Hüniger, Esther Kinsky, Oleh Kozarew, Marion - Poschmann und Serhij Zhadan**

*Wann: Di, 22.10.2019, 19 Uhr*

*Wo: Stiftung Lyrik Kabinett (Amalienstraße 83a, 80799 München)*

*Eintritt: frei*

Wildheit, Wut und Melancholie, Klage, Sanftmut, Verzweiflung und Naturvernarrtheit sprechen aus den Gedichten dieses Abends. Deren Autoren kennen sich zumeist von den deutsch-ukrainischen Schriftstellertreffen, die „Eine Brücke aus Papier“ seit 2015 in den ukrainischen Städten Lwiw, Dnipro, Charkiw und Mariupol veranstaltete. In diesem Jahr kommt das Literatur- und Kunstprojekt erstmals nach Deutschland, um für das Publikum hierzulande die literarischen Begegnungen widerzuspiegeln. Die Stimmen der Dichter aus der Ukraine – Juri Andruchowytsch (geboren 1960) aus Iwano-Frankiwsk, Oleh Kozarew (geboren 1981) aus Kiew und Serhij Zhadan (geboren 1974) aus Charkiw – treten in einen anregenden Austausch mit denen der deutschen Dichterinnen Nancy Hüniger (geboren 1981) aus Erfurt, Esther Kinsky (geboren 1956) und Marion Poschmann (geboren 1969), beide aus Berlin. Gemeinsamkeit und Gegensatz der lyrischen Äußerungen, die aus sehr unterschiedlicher Weltwahrnehmung entstammen, verheißen eine denkwürdige Lyriknacht dieser grenzüberschreitenden poetischen Dialoge.

### **Tagung „Eine Brücke aus Papier“**

*Wann: Mi, 23.10.2019 (den ganzen Tag)*

*Wo: Stiftung Lyrik Kabinett (Amalienstraße 83a, 80799 München)*

*Eintritt: frei*

11 Uhr – VORTRAG – Guido Hausmann

„Kulturelle Vermittler zwischen der Ukraine und Deutschland im 20. und 21. Jahrhundert.“

LESUNG

Olena Stiazhkina liest aus ihrem Roman „Мовою Бора / In der Sprache Gottes“ (2016)

15 Uhr – LESUNG + GESPRÄCH

Noemi Schneider liest „Mariupol-Gedichte“, Oksana Stomina, liest aus „Der Krieg kommt ohne Einladung – Ukrainische Tagebücher“, Alexander Milstein liest „Mariupol-Texte“

20:00 Uhr – BUCHHANDLUNG LEHMKUHL (Leopoldstr. 45, 80802 München)

LESUNG + GESPRÄCH

Mit Taras Prochasko und Petra Morsbach

Moderation: Jurko Prochasko

Der ukrainische Schriftsteller Taras Prochasko, Kultautor in seinem Land, und die Starnberger Schriftstellerin Petra Morsbach, zuletzt 2017 mit ihrem Roman *Justizpalast* sehr erfolgreich, treffen sich zu einem Sprachgrenzen überwindenden Dialog. Den Abend moderiert Jurko Prochasko, Bruder von Taras, Übersetzer und Essayist aus Lemberg. Nach der Lesung lädt die Buchhandlung Lehmkuhl zu einem Empfang mit Krimsekt und kleinen ukrainischen Happen ein.

**Tagung „Eine Brücke aus Papier“**

*Wann: Do, 24.10.2019 (den ganzen Tag)*

15:00 Uhr – LYRIK KABINETT (Amalienstraße 83a, 80799 München)

LESUNG + GESPRÄCH

„Die Fremde sehen“

Natalka Sniadanko liest aus „Frau Müller hat nicht die Absicht, mehr zu bezahlen“

Bianca Kos liest aus „Das Mundstück“

Juri Andruchowytch liest aus „Kleines Lexikon intimer Städte – München, 1992“

20:00 Uhr – IMPORT EXPORT (*Schwere-Reiter-Str. 2, 80636 München*)

KONZERT Serhij Zhadan & Mannerheimlinie – KONFISKAT

**Tagung „Eine Brücke aus Papier“**

*Wann: Fr, 25.10.2019 (den ganzen Tag)*

15:00 Uhr – LYRIK KABINETT (Amalienstraße 83a, 80799 München)

LESUNG + GESPRÄCH

Victoria Amelina liest aus ihrem Lemberg-Roman „Ein Haus für Dom“(2017). Er führt nach Lwiw – in das Haus, in dem der große polnische Schriftsteller Stanislaw Lem seine Kindheit verbrachte.

16:00 Uhr – LYRIK KABINETT (Amalienstraße 83a, 80799 München)

Andrej Kurkow liest aus „Kartografie der Freiheit“, Roman

19:00 Uhr – Halle 6, Dachauer Str. 112, 80636 München

LESEFEST

„Eine Brücke aus Papier“feiert die Freilassung von Oleg Senzow. Mit Juri Andruchowytch, Esther Kinsky, Bianca Kos, Oleh Kozarew, Andrej Kurkow, Alexander Milstein, Petra Morsbach, Taras Prochasko, Wladimir Rafejenko, Noemi Schneider, Grigory Sementschuk, Natalka Sniadanko, Oksana Stomina, Olga Stiazhkina, Serhij Zhadan.

*„Das Leben ging weiter, es war nicht zu Ende“*

„Eine Brücke aus Papier“feiert die Freilassung von Oleg Senzow.

Mit einem Brief an das russische Straflager in Labytnangi nördlich des Polarkreises hatte „Eine Brücke aus Papier“Oleg Senzow im Juli 2019 zum 5. Deutsch-Ukrainischen

Schriftstellertreffen nach München und Berlin eingeladen. Die Einladung an Oleg Senzow, nun in Freiheit, wurde erneuert.

### **Sitzung der Ständigen Ukrainisch-Bayerischen Arbeitskommission**

*Wann: Mi-Do, 23-24.10.2019*

*Wo: Nürnberg*

*Eintritt: geschlossene Regierungsveranstaltung*

Während der Sitzungen der Arbeitskommission wird die Realisierung der bestehenden bilateralen Projekte ausgewertet und die neuen Kooperationsbereiche besprochen und abgestimmt. Teilnehmer sind die Vertreter der zuständigen Ministerien Bayerns und der Ukraine.

### **Jubiläumskonferenz: X. Internationale Online-Konferenz der Ukrainistik „Dialog der Sprachen – Dialog der Kulturen. Die Ukraine aus globaler Sicht“**

*Wann: 24.-27. Oktober 2019*

*Wo: am Institut für Slavische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München*

Für Sprachwissenschaftler, Ukrainisten, Nachwuchswissenschaftler, Dozenten, Methodenforscher, Kulturwissenschaftler sowie Vertreter von wissenschaftlichen Einrichtungen und gesellschaftlichen Organisationen, die sich mit der Erforschung, Verbreitung und der Förderung der ukrainischen Sprache, Literatur und Kultur in der Ukraine und darüber hinaus beschäftigen, am 24.-27. Oktober 2019 am Institut für Slavische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

### **Deutsch-Ukrainische Tagung "Integration durch Wissen: Fachsprache und Themenschwerpunkte im Dialog zwischen der deutschen und ukrainischen Rechtswissenschaft und -praxis"**

*Wann: Do-Fr, 07.-08. November 2019*

*Wo: am Institut für Slavische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München*

*Eintritt: frei für Sprach- und Rechtswissenschaftler*

Veranstalter: das Institut für Slavische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München und BAYHOST in Kooperation mit dem Zentrum des Deutschen Rechts Kyiv an der Nationalen Taras-Ševčenko-Universität Kyiv

Ziel der Tagung: die Stärkung der bayerisch-ukrainischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Rechtswissenschaft und Rechtssprache, sowohl im Hochschulbereich als auch im Hinblick auf die aktuellen rechtlich-politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen in der Ukraine.

[https://www.slavistik.uni-muenchen.de/aktuelles/dt\\_ukr\\_tagung\\_rechtswiss/index.html](https://www.slavistik.uni-muenchen.de/aktuelles/dt_ukr_tagung_rechtswiss/index.html)

### **Erster Künftlerausaustausch zwischen dem Künstlerhaus Freising und den ukrainischen Kulturzentren Nazar Voitovych Art Residency und Yermilov Center (Charkiw)**

*Wann: Oktober 2019*

*Wo: Künstlerhaus, Am Schafhof 1, 85354 Freising*

*Eintritt: frei*

Der Künftlerausaustausch Transfer > Travneve findet im Rahmen des Europäischen Kunststipendiums des Bezirks Oberbayern statt. Kooperationspartner ist die Nazar Voitovich Art Residence in Travneve / Westukraine. Vitalii Agapeyev und Tania Bohuslavska sind teilnehmende Künftler aus der Ukraine.

### **Holocaust in der Ukraine. Ausstellung im Besucherzentrum Welterbe Regensburg im Salzstadel vom Holocaust-Gedenkzentrum Babyn Yar, Ukraine**

*Wann: November-Dezember 2019*

*Wo: Besucherzentrum Welterbe Regensburg im Salzstadel (Weiße-Lamm-Gasse 1 93047 Regensburg)*

*Eintritt: frei*

Das Holocaust-Gedenkzentrum Babyn Yar aus Kyjiw, Ukraine, in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat der Ukraine in München, eröffnet im November zum Gedenken an die Opfer des Holocaust eine Ausstellung im Besucherzentrum Welterbe Regensburg im Salzstadel.

### **Deutsch-Ukrainisches Wirtschaftsforum**

*Wann: Fr, 15. November 2019*

*Wo: Bayerischer Landtag • Maximilianeum*

*Eintritt: Einladungen*

Das Deutsch-Ukrainische Wirtschaftsforum wird vom OstWestWirtschaftsForum Bayern e.V. in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat der Ukraine in München veranstaltet. Im Rahmen der Veranstaltung wird über die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Kooperation mit der Ukraine berichtet.

### **Zum 250-jährigen Jubiläum von Ivan Kotljarevs'kyj: „Enejida“ im Wort und Bild**

*Wann: Do, 21. November 2019*

*Wo: Institut für Slavische Philologie an der Ludwig Maximilians Universität München, 19.00 Uhr, Raum E 318 (Hgb)*

*Eintritt: frei*

Die literarische Übersetzerin von „Enejida“ ins Deutsche, Frau Irena Spiech, und der Künstler Eduard Kiryč mit seinem Zeichentrickfilm „Enejida“ bieten in einer Diskussionsrunde und bei der Filmvorführung ihre Vorstellungen vom legendären Werk des ukrainischen Klassikers von Ivan Kotljarevs'kyj.

### **Konzert in Erinnerung an Wasyl Slipak**

*Wann: Sa, 30. November 2019*

*Wo: Anton Fingerle Zentrum, Schlierseestraße 47, 81539 München*

*Eintritt: Tickets Abendkasse*

Der ukrainische Diasporaverein veranstaltet ein Konzert zum Gedenken an den ukrainischen Bariton der Pariser Oper, Wasyl Slipak. Herr Slipak ging als freiwilliger Soldat in das Kriegsgebiet Donbas und wurde dort durch die Kugel eines (russischen) Scharfschützen getötet. In seiner Heimat Ukraine wird er als Volksheld gefeiert.

### **Abschlusskonzert: Pikkardijska Tercia A-Cappella-Gruppe**

*Wann: So, 01. Dezember 2019*

*Wo: Erlöserkirche, Ungererstr. 15, München*

*Eintritt: Tickets bei [muenchenticket.de](http://muenchenticket.de) und Abendkasse*

Das Konzert hat traditionelle ukrainische Weihnachtslieder zum Inhalt. In der Ukraine sind Weihnachtslieder vom großen Fest nicht wegzudenken, sie werden sowohl in der Kirche als auch zuhause gesungen. Traditionell versammeln sich zur Weihnachtszeit auch zahlreiche Sängergruppen, die von Haus zu Haus ziehen und singend von der Geburt Christi berichten. Es erwartet Sie ein unvergesslicher Abend voller Melodie! Pikkardijska Tercia ist eine ukrainische A-Cappella-Vokalgruppe, die der Tradition des Weihnachtsgesangs sogar einige ihrer CD's gewidmet hat. Die Gruppe wurde 1992 in Lviv (Lemberg) in der Ukraine gegründet und hat eine Reihe von Musikpreisen gewonnen. Pikkardijska Tercia begann als Quartett, das altukrainische Musik aus dem 15. Jahrhundert sowie Adaptionen traditioneller ukrainischer Volkslieder aufführte. Mit der Zeit erweiterte sich die Gruppe auf sechs Mitglieder mit einem Repertoire von fast 300 Werken, darunter Welthits, zahlreiche Eigenkompositionen von Gruppenmitgliedern sowie liturgische Musik und Volkslieder.